Städtisches Gymnasium Kamen

Schulinternes Curriculum
des Städtischen Gymnasiums Kamen

Latein

– Sekundarstufe I (G9)

SGK Curriculum Latein

Stand 16.06.2022

Inhaltsverzeichnis

1	**Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**	3
1.1	Allgemeine Informationen	3
1.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	3
1.3	Lehr- und Lernmittel	4
2	**Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**	5
2.1	Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I	5
2.2	Leistungsrückmeldung und Beratung	5
2.3	Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten und Klassenarbeiten“	5
2.3.1	Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten	5
2.3.2	Art und Umfang der Aufgaben	6
2.3.3	Benotung	6
2.3.4	Korrekturzeichen	8
2.4	Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit (SoMi)“	9
2.4.1	Präsenzunterricht	9
2.4.2	Lernen auf Distanz (LaD)	10
3	**Schulinterner Lehrplan Latein Sekundarstufe I (L7)**	11
3.1	Übergeordnete Kompetenzen im Bereich der Textkompetenz, Sprachkompetenz und Kulturkompetenz	11
3.2	Übersicht der Lernphasen	12
3.3	Erstes Lernjahr (Klasse 7)	13
3.4	Zweites Lernjahr (Klasse 8)	22
3.5	Drittes Lernjahr (Klasse 9)	31
3.6	Viertes Lernjahr (Klasse 10)	40
4	**Fach- und unterrichtsübergreifendes Lernen**	43
4.1	Fächerübergreifender Unterricht	43
4.2	Exkursionen und Fahrten	43
5	**Qualitätssicherung und Evaluation**	43
4.1	Evaluation	43
4.2	Fortbildungskonzept	44
6	**Anhang**	45
5.1	Bewertungsmatrix für die Sonstige Mitarbeit im Fach Latein	45
5.2	Bewertungskriterien für Referate im Fach Latein	47

SGK Curriculum Latein

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Allgemeine Informationen

Das Fach Latein wird am Städtischen Gymnasium Kamen ausschließlich als zweite Fremdsprache neben Französisch ab Klasse 7 angeboten, d. h. der Erwerb des Latinums ist nur bei Anwahl des Faches ab dieser Jahrgangsstufe möglich. Das Angebot als neu einsetzende Fremdsprache in der Einführungsphase ist von Seiten der Fachschaft gewünscht. Die Fachschaft Latein umfasst insgesamt fünf Lehrkräfte mit der *facultas* für die Sekundarstufe I und II.
In der Einführungsphase der Sekundarstufe II werden in der Regel ein bis zwei Grundkurse eingerichtet. Hierzu erfolgt für den fortgeführten Lateinunterricht eine Konsolidierung, Erweiterung und Vertiefung der in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen. Die Kursblockung sieht grundsätzlich für Grundkurse eine Doppel- und eine Einzelstunde vor. Mit dem Abschluss des Grundkurses mit einer mindestens ausreichenden Leistung werden die Lateinkenntnisse im Rahmen des Latinums als Ergänzungsprüfung zum Abitur zertifiziert.
Aus den Grundkursen der Einführungsphase kann sich für die Qualifikationsphase ein Grundkurs entwickeln. Dabei hängt die Einrichtung von der Anwahlanzahl ab. Die Grundkurse in der Qualifikationsphase führen in grundlegende Fragestellungen, Sachverhalte, Problemkomplexe, Strukturen und Darstellungsformen des Faches ein. Sie vermitteln und vertiefen wesentliche fachspezifische Arbeitsmethoden und lassen fachliche und überfachliche Zusammenhänge in exemplarischer Form erkennbar werden.
Das schulinterne Curriculum Latein der Sekundarstufe II ist – gemäß den Anforderungen des Kernlehrplans Latein – kompetenzorientiert. Das heißt konkret, dass die erwarteten Lernergebnisse in Form von fachbezogenen Kompetenzen im Mittelpunkt stehen. Diese sind fachdidaktisch begründeten Kompetenzbereichen sowie Inhaltsfeldern zugeordnet und sollen in verschiedenen Stufen sukzessive jeweils bis zum Ende der Einführungs- und der Qualifikationsphase im Unterricht in der Sekundarstufe II erreicht werden.
Dabei beschränken sie sich auf zentrale kognitive Prozesse sowie die mit ihnen verbundenen Gegenstände, die für den weiteren Bildungsweg unverzichtbar sind. Durch die Ausweisung von verbindlichen Erwartungen bestimmen sie die Bezugspunkte für die Überprüfung der Lernergebnisse und Leistungsstände in der schulischen Leistungsbewertung.
Neben den in den Kernlehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen angeführten Zielen der sprachlichen Kompetenzen und historischen Kommunikation[1] soll der Lateinunterricht das analytische, reflektierte und kritische Denken v.a. vor dem Hintergrund der immer digitaler werdenden Welt ausbilden und fördern.

1.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Lateinunterricht am Städtischen Gymnasium Kamen orientiert sich an der Wissenschaft und hat daher Synergieeffekte mit anderen Fachbereichen. Er fördert das vernetzte und analytische Denken, indem ermöglicht wird, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in ausgewählten Problemen zu erkennen, sowie sie Sprachkompetenz im Allgemeinen. Ihm liegen die Prinzipien der

[1] Vgl. https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/206/g9_l_klp_3402_2019_06_23.pdf, S. 8-11, zuletzt geöffnet am 28.03.2020, im Folgenden zitiert als KLP I Latein NRW.

Anschaulichkeit, Exemplarizität, Schüler- sowie Gegenwartsorientierung (Anknüpfung an die Lebenswelt und Fragen der Schülerinnen und Schüler) und Problemorientierung zugrunde. Dabei greift er auch auf Phasen des handlungsorientierten Arbeitens bzw. auf produkts- und projektorientierten Unterrichtsvorhaben und auf digitales Arbeiten zurück. Auch weitere inner- und außerschulische Lernorte werden miteinbezogen (s. 4.1 und 4.2).
Der Lateinunterricht vermittelt darüber hinaus wesentliche fachspezifische und überfachliche Arbeitsmethoden und fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit und die Arbeit im Plenum. Er berücksichtigt individuelle Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler und ermutigt zur Zusammenarbeit und eigenen Lösungen. So erhalten sie auch stets Unterstützung bei ihrer selbstständigen Arbeit.

1.3 Lehr- und Lernmittel

Die Auswahl der Medien und Materialien richtet sich nach den Vorgaben des Kernehrplans der Sekundarstufe I.[2]
Die Textgrundlagen werden aus verschiedenen Lektüresammlungen in kopierter Form zusammen- und zur Verfügung gestellt.
Als zweisprachiges Lexikon wird der *Pons* von Klett, der ebenfalls zur Verfügung gestellt wird und nicht separat erworben muss. Die Benutzung ist in Klausuren in der Klasse 9.2 zulässig, allerdings müssen hierfür die Formentabellen unbenutzbar gemacht werden. Die Schülerinnen und Schülern erhalten ebenfalls eine kurze Basis-Grammatik vom Stark-Verlag auf Leihbasis.
Darüber hinaus hat die Fachschaft Latein Lizenzen für das Online-Tool *Navigium*[3] erworben, das bislang für die Schülerinnen und Schüler noch kostenlos als Online-Lexikon, Vokabel- und Grammatiktrainer und Übersetzungshilfe genutzt werden kann.
Je nach Lektüre und Thema kommen auch digitale Tools wie z.B. MS-Forms, Quizlet, Padlet oder Flinga etc. zur Anwendung. In Übereinstimmung mit der „Pädagogischen Freiheit und Verantwortung“ (§5 ADO) entscheidet die einzelne Lehrkraft unter Berücksichtigung der didaktischen Zweckmäßigkeit, des pädagogischen Nutzens, des Gleichheitsprinzips und des Datenschutzes über den Einsatz von digitalen Endgeräten (z.B. PC, Tablets) und die Verwendung von digitalen Lernmitteln (z.B. Applikationen) eigenverantwortlich.[4]

Lehrwerk	ISBN
Pontes Gesamtband G9 NRW (2020)	978-3-12-623301-9
Pontes Begleitband	978-3-12-623302-6
Pontes Arbeitsheft 1	978-3-12-623314-9
Pontes Arbeitsheft 2	978-3-12-623317-0
Pontes Arbeitsheft 3	978-3-12-623318-7

[2] Vgl. KLP I Latein NRW.
[3] https://www.navigium.de, zuletzt geöffnet am 28.03.2020.
[4] https://bass.schul-welt.de/12374.htm#21-02nr4p18, §5, zuletzt geöffnet am 28.03.2020.

2 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.1 Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §6 der APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Latein für Sekundarstufe I setzt sich die Abschlussnote aus dem Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und dem Leistungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ zusammen. Beide Bereiche werden angemessen berücksichtigt. Eine rein arithmetische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig. Entscheidend ist die Gesamtentwicklung des Schülers bzw. der Schülerin.[5]
Um den Lehrkräften den angemessenen und gebührenden Spielraum im Rahmen der „Freiheit der Lehre und Forschung“ einzuräumen, hat die Fachschaft auf der oben genannten Grundlage bewusst, keine allgemeingültigen und arithmetischen Regelungen über die Gewichtung der Leistungen des Beurteilungsbereichs „Sonstige Mitarbeit“ beschlossen. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer teilen Ihre Gewichtung den Schülerinnen und Schülern am Beginn eines jeden Schuljahres in strukturierter und transparenter Form in der ersten Stunde mit.
Die Leistungsbewertung richtet sich nach dem Grad der erreichten Kompetenzen, die in den Kernlehrplänen des Faches Latein für die Sekundarstufe I des Landes Nordrhein-Westfalens und in diesem schulinternen Curriculum festgelegt worden sind. Die entsprechenden Operatoren (Arbeitsaufträge) für das Fach Latein sind auf der Webpräsenz des MSB NRW einzusehen.[6]

2.2 Leistungsrückmeldung und Beratung

Neben den schriftlichen Arbeiten wird den Schülerinnen und Schülern ihre individuellen Leistungen regelmäßig rückgemeldet. Hierbei wird die Selbsteinschätzung hinsichtlich ihrer individuellen Leistung gefördert und aktiv gefordert. Mit Ihnen werden Möglichkeiten, Defizite aufzuarbeiten und fachliche Fähigkeiten zu vertiefen, erarbeitet. Auch schriftliche Diagnosebögen können als Ergänzung Anwendung finden. Darüber hinaus besteht beim Elternsprechtag und grundsätzlich, sofern dienstlich und organisatorisch möglich, nach dem Unterricht oder nach einem vereinbarten Termin, die Möglichkeit zur Leistungsrückmeldung

2.3 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten und Klausuren“

2.3.1 Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

In der Jahrgangsstufe 7 werden pro Halbjahr drei Klassenarbeiten, in der Jahrgangsstufe 8 im ersten Halbjahr ebenfalls drei und im zweiten Halbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben. In den Jahrgangsstufe 9 und 10 belaufen sich die Klassenarbeiten bei zwei pro Halbjahr.
In den Jahrgangsstufen 7-9 beträgt die Dauer der Klassenarbeiten zwischen 45 bis 50 Minuten, bei einer Anzahl von ca. 60 Wörtern, je nach Schwierigkeitsgrad des Textes. In der Jahrgangsstufe 10 beläuft sich die Dauer auf 90 Minuten, bei einer Anzahl von ca. 80 Wörtern, je nach

[5] https://bass.schul-welt.de/6043.htm#1-1p48; https://bass.schul-welt.de/12691.htm#13-21nr1.1p6; vgl. KLP I Latein NRW.
[6] https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3838, zuletzt geöffnet am 28.03.2020.

Schwierigkeitsgrad des Textes. So kann die Wortanzahl nach Einstieg in die Originallektüre bei einem Originaltext reduziert werden.

2.3.2 Art und Umfang der Aufgaben

Gegenstände der Lernerfolgsüberprüfung durch die schriftlichen Arbeiten sind die Erschließung, die Übersetzung und die Interpretation von Texten. Dabei kommt der Übersetzung eine besondere Bedeutung zu, weil sie einerseits den Erfolg der Texterschließung widerspiegelt, andererseits die Voraussetzung für die Interpretation und für eine adressaten- und wirkungsgerechte Wiedergabe des Textes ist. Die Erstellung einer deutschen Übersetzung ist daher Bestandteil jeder Klassenarbeit. Schriftliche Arbeiten sind so anzulegen, dass Übersetzungs- und Interpretationsaufgabe zwar in deutlichem Zusammenhang zum Unterricht stehen, sie aber dennoch von den Schülerinnen und Schülern eine selbstständige Anwendung ihrer erworbenen Kompetenzen erfordern.

Die schriftlichen Arbeiten sind zweigeteilt. Sie bestehen aus einem Übersetzungs- und einem Aufgabenteil. Letzterer besteht gemäß den neuen Vorgaben des Kernlehrplans aus einer oder mehreren Vorerschließungs-, Begleit- und Interpretationsaufgaben. Beide Teile werden unabhängig voneinander gewertet und in der Regel im Verhältnis 2:1 gewichtet. Ausnahmen sind gemäß des Kernlehrplans möglich.[7]

Der Umfang des Übersetzungstextes liegt bei 1,5 bis 2 Wörtern pro Übersetzungsminute bei didaktisierten Texten, bzw. bei 1,2 bis 1,5 Wörtern pro Übersetzungsminute oder 60 Wörtern pro Zeitstunde (Sek II) bei Originaltexten. Die konkrete Wortzahl richtet sich nach der zur Verfügung stehenden Zeit vor dem Hintergrund des Wertungsverhältnisses.

Der Text wird in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Sacherläuterungen versehen. Ab dem zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 10 kann der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuches zugelassen werden, wenn er zuvor im Unterricht hinreichend eingeübt wurde.[8]

2.3.3 Benotung

Der Grad der Übersetzungskompetenz zeigt sich am nachgewiesenen inhaltlich-sprachlichen Textverständnis. Wichtiges Kriterium ist, ob der Text in seinem Gesamtsinn und seiner Gesamtstruktur noch verstanden wird. Dabei kann und soll der pädagogische Ermessenspielraum berücksichtigt werden.[9]

Die bei der Korrektur ermittelte Fehlerzahl ist der maßgebliche Indikator, um die Übersetzungsleistung festzustellen. Im Fach Latein wird die sogenannte Negativkorrektur durchgeführt, d. h., die Benotung richtet sich nach der Summe der festgestellten Fehler. Diese werden durch die vorgeschriebenen Kürzel gekennzeichnet.

Dabei wird zwischen a) leichten, den Sinn nicht wesentlich entstellenden (-) und b) mittelschweren, sinnentstellenden Fehlern (I) bzw. Fehlern, die den grammatischen Schwerpunkt der Arbeit betreffen, sowie c) schweren Konstruktionsfehlern (+) unterschieden.

[7] Vgl. KLP I Latein NRW, S. 33-34.
[8] Vgl. KLP I Latein NRW, S. 33.
[9] Vgl. KLP I Latein NRW, S. 33-34.

Fehlernester (+) können bei einer pauschalen Bewertung für nicht mehr zu isolierende Fehlerquellen oder fehlende Übersetzungsteile festgestellt werden ((+) je max. 5 Wörter). Verstöße im Bereich der Muttersprache werden ebenfalls kenntlich gemacht. Sie können als Fehler behandelt werden, wenn sie die Verständlichkeit der Übersetzung beeinträchtigen.
Es wird noch die Note „ausreichend minus“ erteilt, wenn für die Jahrgangstufen 7 und 8 eine Fehlerquote von maximal 14% und für die Jahrgangstufen 9 und 10 eine Fehlerquote von maximal 12% (gemessen an der Anzahl der zu übertragenden Wörter) festgestellt werden. Die Notenstufen der Noten 1 bis 4 werden entsprechend linear festgelegt, bei den Notenstufen 5/6 können größere Intervalle fixiert werden, wobei die Note ungenügend in der Regel erteilt wird, wenn eine Fehlerquote von minimal 20% (gemessen an der Anzahl der zu übertragenden Wörter) festgestellt wird.
In Übereinstimmung mit dem Kernlehrplan können und sollen besonders gelungene Übersetzungen in Form einer Heraufstufung der Gesamtnote um eine halbe Note gewürdigt werden.[10]
Der zweite Aufgabenteil besteht gemäß der neuen Vorgaben des Kernlehrplans aus einer oder mehreren textbezogenen Vorerschließungs-, Begleit- und Interpreationsaufgaben. Diese beziehen sich zudem auf alle Arbeitsbereiche des Lateinunterrichts und decken inhaltliche, sprachliche, stilistische, historische und kulturelle Aspekte ab. Im Umfang sollte dieser Teil auf drei bis vier Aufgaben begrenzt sein.[11]
Bei der Bewertung des zweiten Aufgabenteils wird ein Punktesystem zugrunde gelegt. Es wird die Note „ausreichend“ erteilt, wenn die Hälfte der festgelegten Höchstpunktzahl erreicht wurde. Die Note „ungenügend“ wird gegeben, wenn weniger als ein Viertel der festgelegten Höchstpunktzahl erlangt wurde. Die Punkte pro Aufgabe sollten in der Regel ähnlich gleich verteilt sein, richten sich aber nach dem Anforderungsbereich und dem inhaltlichen bzw. grammatischen Schwerpunkt der jeweiligen Klassenarbeit und können variieren.

Punkte	**Note**		**Punkte**	**Note**	
20	sehr gut	plus	10	ausreichend	
19			9		minus
18		minus	8	mangelhaft	plus
17	gut	plus	7		
16			6		
15		minus	5		minus
14	befriedigend	plus	4	ungenügend	
13			3		
12		minus	2		
11	ausreichend	plus	1		
			0		

Beispiel

[10] Vgl. KLP I Latein NRW, S. 34.
[11] Vgl. KLP I Latein NRW, S. 33-35.

Die Notenstufen „sehr gut“ bis „ausreichend“ sollten sowohl im Übersetzungs- als auch im Begleitaufgabenteil möglichst äquidistant festgelegt werden. Geringfügige Abweichungen von diesem Bewertungsmaßstab sind gemäß Vorschrift vertretbar. Bei zweigeteilten Aufgaben sind für beide Aufgaben gesonderte Noten auszuweisen, aus denen sich nach Maßgabe ihres Anteils (i.d. Regel: 2:1) die Gesamtnote ergibt.
Bei der Rückgabe der schriftlichen Arbeiten erfolgt eine Besprechung auf der Grundlage eines Erwartungshorizontes. Eventuell in besonderem Maße aufgetretene Stärken und Schwächen der Lerngruppe werden thematisiert. Alle schriftlichen Arbeiten werden im Kurs besprochen und sind von den Erziehungsberechtigten zu paraphieren. Formen der Berichtigung, die individuelle Defizite berücksichtigen, sind denkbar und jeweilig von der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer zu entscheiden.

2.3.4 Korrekturzeichen

Die Korrekturzeichen entsprechend bis auf wenige Adaptionen und Ergänzungen denen des MSB NRW.[12]

Zeichen		Beschreibung
R		Rechtschreibung
Z		Zeichensetzung
W		Wortschatz
	A	Ausdruck/unpassende Stilebene o.ä.
	FS	Fachsprache (fehlend/falsch)
	Vok	Vokabelfehler
	Vb	Vokabelbedeutung (im Kontext falsch)
Gr		Grammatik
	C	Casus/Kasus
	G	Genus
	GV	Genus verbi/Diathese
	K	Konstruktion
	Komp	Komparation
	M	Modus
	N	Numerus
	P	Person
	T	Tempus
	VSt	Verbalstamm
	ZV	Zeitverhältnis
Bz		Bezug
S		Sinnerfassung misslungen
Sb		Satzbau
St		Wortstellung

[12] https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3752, zuletzt geöffnet am 28.03.2020.

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
✓	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
f	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(✓)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer fehlerhaften Annahme/Zwischenlösung)
≀	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[—]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
⌜ bzw. #	Auslassung
Wdh	Wiederholung, wenn vermeidbar

2.4 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit (SoMi)“

2.4.1 Präsenzunterricht

Die Grundlage für die Beurteilung einer Schülerin oder eines Schülers im Bereich ‚Sonstige Mitarbeit’ bilden Qualität, Quantität und Kontinuität seiner bzw. ihrer mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Bei Gruppenarbeiten werden zudem das Einbringen in die Arbeit der Gruppe sowie die Durchführung fachlicher Arbeitsanteile berücksichtigt. Für eine notenspezifische Aufschlüsselung s. Anhang 1.

Darüber sind weitere, verschiedene schriftliche und mündliche Formen der Leistungsüberprüfung von Bedeutung. Dazu gehören

- das Anfertigen und Vortragen der Hausaufgaben,
- Führen eines Grammatikheftes
- Mündliche oder schriftliche Vokabelüberprüfung (s.u.)
- Lesevorträge,
- Referate (Übersicht zur Bewertung von Referaten s. Anhang 3),
- Protokolle / Zusammenfassungen,
- Präsentationen,
- kleine schriftliche Übungen und
- Formen produktorientierter Verfahren (z.B. szenische Interpretation, kreative Schreibaufgabe, bildlich-künstlerische Umsetzung, Portfolio etc.)

Dabei und grundsätzlich spielen folgende Aspekte bei der Bewertung eine besondere Rolle:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

Vokabelkenntnisse können mündlich oder schriftlich überprüft werden. Dabei handelt es sich stets um eine mündliche oder schriftliche Überprüfung der Hausaufgaben, der aber aufgrund der Notwendigkeit bei dem Erlernen einer Fremdsprache eine besondere Bedeutung zukommt.
Dabei gilt es nicht nur die entsprechenden und vielfältigen Bedeutungen zu lernen, sondern bei Substantiven das Geschlecht und die Genitivendung, bei Verben – soweit bekannt – die Stammformen ebenfalls zu nennen. Die Überprüfung erfolgt stets nur vom Lateinischen ins Deutsche.

2.4.2 Lernen auf Distanz (LaD)

Zu den Leistungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ beim Lernen auf Distanz zählen schwerpunktmäßig:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch in Form einer Videokonferenz,
- Mitarbeit bei Partner- und Gruppenarbeitsphasen während einer Videokonferenz,
- fristgerechte Abgabe von individuellen und selbstständigen Arbeitsergebnissen / Lernprodukten durch das Hochladen unter Aufgaben bei TEAMS entsprechend den Vorgaben der Fachlehrerin / Fachlehrer,
- fristgerechte, individuelle und selbstständige Bearbeitung von Aufgaben, die mit Hilfe von MS-Forms erstellt wurden,
- das Stellen von sinnvollen Verständnisfragen über den Teams-Chat,
- die konstruktive Unterstützung der Mitschülerinnen und Mitschüler bei Fragen bzw. Problemen über den Teams-Chat.

SGK Curriculum Latein

3 Schulinterner Lehrplan Latein Sekundarstufe I (L7)[13]

3.1 Übergeordnete Kompetenzen im Bereich der Textkompetenz, Sprachkompetenz und Kulturkompetenz

Übergeordnete Kompetenzen im Bereich der Textkompetenz, Sprachkompetenz und Kulturkompetenz	
Erste Stufe	**Zweite Stufe**
Die Schülerinnen und Schüler können… **Textkompetenz** - didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen, - didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen, - didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. **Sprachkompetenz** - einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen, - ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen, - mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen, - grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben, - mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,	***Die Schülerinnen und Schüler können …*** **Textkompetenz** - leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen, - leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen, - leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren, - bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden, - lateinische Texte sinngemäß lesen, - lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten. **Sprachkompetenz** - einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen, - mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen, - ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen, - mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der

SGK Curriculum Latein

[13] Der schulinterne Lehrplan basiert auf dem Kernlehrplan Latein für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/206/g9_l_klp_3402_2019_06_23.pdf, zuletzt geöffnet am 28.03.2020).

- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen **Kulturkompetenz** - historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren, - Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten, - zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.	lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen, - zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. **Kulturkompetenz** - historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren, - Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen, - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

SGK Curriculum Latein

3.2 Übersicht der Lernphasen

Phasen	Schuljahr	Lektionen / Themen	Hinweise
Lernjahr 1	Klasse 7	Salve, L. 1-11	Erste Stufe
Lernjahr 2	Klasse 8	L. 12-23	
Lernjahr 3	Klasse 9	L. 24-31, T1-2	Übergang Zweite Stufe
Lektürephase1	Klasse 10.1	T3-4, (T5-6 fakultativ) Übergangslektüre	Zweite Stufe
Lektürephase2	Klasse 10.2	Originallektüre	
Grundkurs	Einführungsphase (11)	Originallektüre	
Grundkurs oder Leistungskurs	Qualifikationsphase (12)	Originallektüre	
Grundkurs oder Leistungskurs	Qualifikationsphase (13)	Originallektüre	

3.3 Erstes Lernjahr (Klasse 7) Erste Stufe

Erstes Lernjahr (Klasse 7) Erste Stufe				
Lektion (Seiten)	**Thema** **im Schülerbuch**	**Inhalte**	**Kompetenzen/ Fertigkeiten** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Weitere** **Lerninhalte**
Salve (14-15)	I**nhaltsfeld 1**: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben Eine römische Familie stellt sich vor/ Der Besuch des Großvaters	**Inhaltsfeld 3:** Subjekt und Prädikat/ Substantiv als Prädikatsnomen (MKR 1.3; 4.2)	**Sprachkompetenz**: - bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) **Textkompetenz**: - Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen (MKR 1.1; 1.2) und **Kulturkompetenz**: - Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Namensgebung).	
1 (16-21)	**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben Wohnen im alten Rom • Aufregung im Haus der Cornelier	**Inhaltsfeld 3:** Akkusativobjekt, Genus im L und D/ Morphologie: Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dekl. – Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-Konjug. (MKR 1.3)	**Sprachkompetenz**: - ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) - unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und	Verbraucherbildung D: Haushaltsführung, Wohnen und Zusammenleben, Lebensstile, Trends, Moden

	• Wo die Römer wohnten.		Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, - durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) **Textkompetenz**: - Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, *Hier*: handelnde Personen nennen (MKR 1.1; 1.2; 2.2) - verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen, - Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen (MKR 1.1; 1.2) und **Kulturkompetenz**: - Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten *(*Leben in einem Peristylhaus und einer *insula).*	
2 (22-27)	**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei; privates und öffentliches Leben Die römische Hausgemeinschaft • Der feine Unterschied • Die römische *familia*	**Inhaltsfeld 3**: Kongruenz Subjekt und Prädikat, Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. P. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv (MKR 1.3)	**Sprachkompetenz**: - ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,(MKR 1.2; 1.3; 5.1) - durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, - bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes	Verbraucherbildung D: Haushaltsführung, Wohnen und Zusammenleben, Lebensstile, Trends, Moden

			angemessen monosemieren (MKR 1.1; 1.2; 2.2), **Textkompetenz**: - Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen (MKR 1.1; 1.2; 2.2) und **Kulturkompetenz**: - Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Leben in der *familia*).	
3 (28-33)	**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben Auf dem Land • Ein Tag auf dem Gutshof • *Villa rustica* – Arbeiten und leben auf dem Lande	**Inhaltsfeld 3**: adv. Best. der Richtung; Verben in der 1./ 2. P. Sg. und Pl., esse, Personalpronomina (MKR 1.3)	**Sprachkompetenz**: - bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, - ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,(MKR 1.2; 1.3; 5.1) - unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, - durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, **Textkompetenz**: - Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen (MKR 1.1; 1.2; 2.2)), - Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern und	Verbraucherbildung C: Nahrungsproduktion und -zubereitung, Produktionsketten Verbraucherbildung D: Haushaltsführung, Wohnen und Zusammenleben, Lebensstile, Trends, Moden

			Kulturkompetenz: - Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Leben in der *villa rustica*).	
4 (34-39)	**Inhaltsfeld 1**: Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit In der Schule • Schlagfertig • Schule im alten Rom	**Inhaltsfeld 3**: Fragesätze, Aufforderung/ Verbot/ Neutra der kons. Dekl., Imperativ, *posse* (MKR 1.3)	**Sprachkompetenz**: - ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, - bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) - unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, **Textkompetenz**: - Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen (MKR 1.1; 1.2; 2.2), - Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, **Kulturkompetenz**: - Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,	Verbraucherbildung C: Informationsbeschaffung und -bewertung

			- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren (Unterricht und Schulleben).	
5 (42-47)	**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom Das Forum Romanum • Eine brenzlige Situation • Das Forum Romanum	**Inhaltsfeld 3**: Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG – Kongruenz/ Adjektive der o-/a-Dekl (MKR 1.3)	**Sprachkompetenz** - bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, - ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen (MKR) - durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,(MKR 1.2; 1.3; 5.1) **Textkompetenz**: - Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen (MKR 1.1; 1.2; 2.2), - Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, *(*Textaussagen reflektieren) und **Kulturkompetenz**: - Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Forum Romanum).	Verbraucherbildung Ü: Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung Verbraucherbildung A: Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle Verbraucherbildung D: Lebensstile, Trends, Moden
6 (48-53)	**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit	**Inhaltsfeld 3**: Genitiv als Attribut, reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina	**Sprachkompetenz**: - durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,	

	Im Circus Maximus • Gewinner und Verlierer • Wagenrennen – Ein Tag im Circus Maximus	(MKR 1.3) **Inhaltsfeld 2**: Textsorte bestimmen	- ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, - bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,(MKR 1.2; 1.3; 5.1) **Textkompetenz:** - Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen (MKR 1.1; 1.2; 2.2), - Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen (MKR 1.1; 1.2; 2.2), **Kulturkompetenz**: - Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren und - Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Circus Maximus)	
7 (54-59)	**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit Badevergnügen für alle • Thermenbesuch mit Stress • Wellness für alle – Die römischen Thermen	**Inhaltsfeld 2**: einfache sprachliche Mittel ermitteln **Inhaltsfeld 3**: Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit, Ablativ als Fall, ire (MKR 1.3)	**Sprachkompetenz**: - durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, - bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren - ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.(MKR 1.2; 1.3; 5.1)	Verbraucherbildung B: Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung Verbraucherbildung D: Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz

			Textkompetenz: - Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen (MKR 1.1; 1.2; 2.2), - Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, - Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen (MKR 1.1; 1.2; 2.2)und **Kulturkompetenz**: - Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Thermen).	
8 (60-65)	**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit Amphitheater • Spannung in der Arena • Gladiatorenkämpfe – Das „Spiel“ mit dem Tod	**Inhaltsfeld 3**: Acl als satzwertige Konstruktion; Adverbien (MKR 1.3) **Inhaltsfeld 2**: Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden	**Sprachkompetenz**: - bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) - ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, **Textkompetenz:** - Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen (MKR 1.1; 1.2; 2.2), - Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, - verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (MKR 1.1; 1.2; 2.2) und	Verbraucherbildung D: Lebensstile, Trends, Moden

			Kulturkompetenz: - Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Amphitheater). (MKR 2.1;2.3; 2.4)	
9 (66-71)	**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit Der Theaterbesuch • Ein Streit zwischen zwei Sklaven • Bühne frei! – Die Theaterleidenschaft der Römer	**Inhaltsfeld 3**: Dativobjekt, Dativ als Kasus, Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativpronomen: is, ea, id (MKR 1.3)	**Sprachkompetenz**: - ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) - durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, **Textkompetenz:** - Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,(MKR 1.1; 1.2; 2.2) - Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern und **Kulturkompetenz**: - Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Theater) (MKR 2.1;2.3;2.4)	
10 (76 -81)	**Inhaltsfeld 1**: Weltstadt Rom; Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; Mythos und Religion	**Inhaltsfeld 3**: Perfekt; Zeitverhältnisse im AcI, adverb. NS; Perfektbildung; Inf. der Vorzeitigkeit (MKR 1.3)	**Sprachkompetenz**: - ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,(MKR 1.2; 1.3; 5.1)	

	Das Kapitol • Retter in der Not • Wie die Römer die Götter verehrten	**Inhaltsfeld 2**: Tempusrelief / Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden	- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, **Textkompetenz:** - Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen(MKR 1.1; 1.2; 2.2), - Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (Tempusrelief) (MKR 1.1; 1.2; 2.2)und **Kulturkompetenz**: - Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Götterkult in Rom).	
11 (82-87)	**Inhaltsfeld 1**: Mythos und Religion Das Trojanische Pferd • Die List des Odysseus • Odysseus – Das Leben als Abenteuer	**Inhaltsfeld 3**: Demonstrativa: *hic, haec, hoc – ille, illa, illud*/adverbiale NS, weitere Perfektbildungen (MKR 1.3) **Inhaltsfeld 2**: Funktion der Demonstrativa reflektieren	**Sprachkompetenz**: - ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, - bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, - bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,(MKR 1.2; 1.3; 5.1) - durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern und **Textkompetenz:**	

SchulCurriculum Latein

			- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,(MKR 1.1; 1.2; 2.2) - Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: - Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren und - die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg).	

3.4 Zweites Lernjahr (Klasse 8)

Curriculum Latein

Zweites Lernjahr (Klasse 8)					
Lektion	**Thema im Schülerbuch**	**Seiten**	**Inhalte**	**Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Weitere Lerninhalte**
12	Aeneas flieht aus Troja • Flucht mit Hindernissen • Auf der Suche nach der neuen Heimat – Die Irrfahrten des Aeneas (**Inhaltsfeld 1**: Mythos und Religion)	88 – 93	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Imperfekt; Gegenüber-stellung Imperfekt/ Perfekt; Bildung Imperfekt/ Neutra kons. Dekl. (MKR 1.3) **Inhaltsfeld 2**: *Hier*: Funktion der Tempora reflektieren	**Sprachkompetenz**: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen	2 (S. 89) 5 (S. 91) 9 (S. 92) 1 – 4 (S. 91) 8 (S. 92)

				unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern **Textkompetenz:** ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen(MKR 1.1; 1.2; 2.2), Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. **Kulturkompetenz**: ...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Aeneas in Troja	1 (S. 89) 3 (S. 89) 1 (S. 90) 2 (S. 90) Verbraucherbildung D: Mobilität und Reisen
13	Aeneas in Italien • Aeneas bei der Seherin Sibylle • Endlich in Italien! (**Inhaltsfeld 1**: Mythos und Religion)	94 – 99	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Futur; Substantivierung von Adjektiven/ *ipse* (MKR 1.3) **Inhaltsfeld 2**: Tempusrelief; Rede	**Sprachkompetenz**: ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, **Textkompetenz:** ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen(MKR 1.1; 1.2; 2.2), Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.	3 (S. 95) 2 (S. 97) / 8 – 10 (S. 98) 11 (S. 98) 1/ 3 – 7 (S. 97) 1/ 2(S. 95) 4/ 5 (S. 95) 1 (S. 96) 2 (S. 96) Verbraucherbildung D: Mobilität und Reisen

SGK Curriculum Latein

14	Romulus und Remus • Ein Streit zwischen Brüdern • Die Ursprünge Roms – Legende und Wirklichkeit (**Inhaltsfeld 1**: Frühgeschichte; Mythos und Religion)	100 – 105	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Plusquamperfekt (MKR 1.3) **Inhaltsfeld 2**: Handlungschronologie erkennen	**Sprachkompetenz**: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. **Textkompetenz:** ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen(MKR 1.1; 1.2; 2.2), Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Mythologischer und historischer Ursprung Roms	8 (S. 104) 10 (S. 104) 7 (S. 103) 1 – 6/ 9 (S. 103/ 4) 1 (S. 101) 2 – 4 (S. 101) 1 (S. 102) 2 (S. 102)
15	Bauern und Adelige • Tiberius Gracchus kämpft für die Armen. • Reform oder Stillstand? – Wie der römische Staat in die Krise stürzte.	108 – 113	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Passiv; Bildung Praesens, Imperf. Passiv Inf. Praes. Pass., Fut. Pass. (MKR 1.3) **Inhaltsfeld 2**:	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, (MKR 1.2; 1.3; 5.1)	2 (S. 109) 1 - 4 (S. 111)/ 8/9 (S. 112) 10 (S. 112) 5 – 7 (S. 111/2) 1 (S. 109)

	(**Inhaltsfeld 1**: Republik)		Stillmittel und Textsorte erkennen.	durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen(MKR 1.1; 1.2; 2.2), Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. *Hier*: Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen (3.1; 3.2; 3.3) **Kulturkompetenz**: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Republik in der Krise	3/ 5 (S. 109) 4 (S. 109) 1/ 2 (S. 110) Verbraucherbildung A: Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge Verträge, Geld und Zahlungsverkehr Inanspruchnahme von Krediten und Vermeidung sowie Bewältigung von Überschuldung
16	Römische *exempla* • Eine römische Heldin • *exempla* – Wie die Römer an Vorbildern lernten (**Inhaltsfeld 1**: Frühgeschichte; Mythos und Religion)	114 – 119	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Relativsätze; Perf. Pass, Inf. Perf. Pass, PPP, Relativpron. (MKR 1.3) **Inhaltsfeld 2:** gedankliche Struktur	**Sprachkompetenz**: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen und unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern **Textkompetenz:** ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern	2/ 4 (S. 115) 1 – 10 (S. 117/8) 11 (S. 118) 3 (S. 115) 1 (S. 115) 1/ 2 (S. 116

				Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. *Hier*: Römische *exempla (5.2)*	Verbraucherbildung C: Informationsbeschaffung und -bewertung
17	Geben und Nehmen: Politik in Rom • Cato in Asien • Wahlziel Prätor – Ein Tag im Leben eines Kandidaten (**Inhaltsfeld 1**: Republik)	120 – 125	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: relativ. Satzanschluss; Adj. der i – Dekl. und Adverbien (MKR 1.3) **Inhaltsfeld 2**: gedankliche Struktur, Personenkonstellationen *Hier*: Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren.	**Sprachkompetenz**: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern(MKR 1.2; 1.3; 5.1) unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen(MKR 1.2; 1.3; 5.1) **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen(MKR 1.1; 1.2; 2.2), Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Amtsbewerbung, *cursus honorum (MRK 5.2)*	7 (S. 123) 9/ 10 (S. 124) 1 – 6 (S. 123) / 8 (S. 124) 1 (S. 121) 2/ 3 (S. 121) 4 (S. 121) 1/ 2 (S. 122) Verbraucherbildung A: Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge Verträge, Geld und Zahlungsverkehr Inanspruchnahme von Krediten und Vermeidung sowie Bewältigung von Überschuldung

18	Ein VIP der Antike: Caesar • Ein untypischer Gefangener • Gaius Julius Caesar – Das Ende der „freien“ Republik (**Inhaltsfeld 1**: Republik)	126 – 131	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: adv. Best.: PPP im *Participium conjunctum* (MKR 1.3; 4.1) **Inhaltsfeld 2**: gedankliche Struktur	**Sprachkompetenz**: ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen(MKR 1.2; 1.3; 5.1) **Textkompetenz**: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen(MKR 1.1; 1.2; 2.2), Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, m Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. Hier: C. Julius Caesar (MKR 5.2)	9/ 10 (S. 130) 6 (S. 129)/ 8 (S. 130) 7 (S. 130) 1 - 5 (S. 129) 1 (S. 127) 2/ 3 (S. 127) 4 (S. 127) 1/ 2 (S. 128) Verbraucherbildung A: Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge Verträge, Geld und Zahlungsverkehr Inanspruchnahme von Krediten und Vermeidung sowie Bewältigung von Überschuldung
19	Cicero und die Republik • Verschwinde, Catilina	132 – 138	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Gen. part., subject., object.; Gen. des Personalpron.;	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, (MKR 1.2; 1.3; 5.1)	1 – 4 (S. 135) 10 (S. 136) 6 (S. 135)

	• Ein Vater des europäischen Vaterlandes – Marcus Tullius Cicero (**Inhaltsfeld 1:** Republik)		Demonstrativpron. (*iste*) (MKR 1.3; 4.1;4.2) **Inhaltsfeld 2**: Stilmittel erkennen; *hier*: Hyperbaton, Trikolon	bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. (MKR 1.2; 1.3; 5.1) **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen(MKR 1.1; 1.2; 2.2) Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (MKR 3.1; 3.2; 3.3.), verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (*Hier*: Übersetzungsvarianten für das PC; MKR 4.1; 4.2). **Kulturkompetenz**: …zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. *Hier*: Cicero	5 (S. 135) 1 (S. 133) 2/ 3 (S. 133)/ 9 (S. 136) 7 (S. 136) 4 (S. 133) 1 (S. 134)
20	Götter und Helden • Gefährliche Sirenenklänge • Geschichten, die die Welt erklären: Der griechische Mythos (**Inhaltsfeld 1:** griechisch – römische Mythen)	140 – 145	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Gen. part., adv. Best.: PPA im PC (MKR 1.3; 4.1; 4.2)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen(MKR 1.2; 1.3; 5.1)	1 - 2 (S. 143) 5 (S. 143) 3 (S. 143) 6 – 8 (S. 144) 1 (S. 141) 4 (S. 143) 2 (S. 141) 3/ 4 (S. 141)

				Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen (MKR 1.1; 1.2; 2.2), verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (*Hier*: Übersetzungsvarianten für das PC) **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: griechischer Mythos	5 (S. 141) 1 (S. 142) Verbraucherbildung C: Informationsbeschaffung und -bewertung
21	Orpheus und Eurydike • Der Gang in die Unterwelt • Willkommen in Rom – Der griechische Mythos erobert die lateinische Literatur (**Inhaltsfeld 1:** griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)	146 – 151	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: adv. Best.: Akk. der Ausdehnung, e – Dekl. (MKR 1.3)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern(MKR 1.2; 1.3; 5.1) **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen (MKR 1.1; 1.2; 2.2), Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Rezeption des griechischen Mythos in Rom (MKR 5.3)	1 - 4 (S. 149)/ 6/ 7 (S. 150) 5 (S. 149) 1/ 3 (S. 147) 2/ 4/ 6 (S. 147) 5 (S. 147), 1 (S. 148)

22	Der Mythos als Ratgeber • Ein unkluger Wunsch. • Hochmütige Menschen, strafende Götter – Vom Fluch der Selbstüberschätzung (**Inhaltsfeld 1:** griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen)	152 – 157	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: adv. Best.: abl. abs. (MKR 1.3)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen **Textkompetenz:** ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, **Kulturkompetenz**: ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Didaktische Funktion des Mythos	1/ 5 (S. 155)/ 7/ 8 (S. 157) 4 (S. 155) 6 (S. 156) 1 (S. 153)/ 2 – 3 (S. 155) 2/ 3 (S. 153) 4 (S. 153) 1 (S. 154)
23	Diogenes: Ein besonderer Philosoph • König und Philosoph • Staunen, fragen, Antworten finden – Die Griechen „entdecken“ die Philosophie.	158 – 163	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Reflexivität im AcI; Satzgliedfunktion von AcI und Infinitiv; *velle* (MKR 1.3; 4.1; 4.2)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2;3.1;4.1;5.1;5.4;6.3), bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und	1 – 3 (S. 161) 8 (S. 162) 6 (S. 161) 4 (S. 161) 7 (S. 162)

SGK Curriculum Gymnasium Latein

	(**Inhaltsfeld 1:** Philosophie)			Syntax weitgehend selbständig auswählen (MKR 1.1; 1.2; 2.2), durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern **Textkompetenz:** ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen(MKR 1.1; 1.2; 2.2) **Kulturkompetenz**: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. *Hier*: griechische Philosophie (MKR 1.4; 3.3; 5.2)	2/ 3 a) (S. 159) 1 (S. 159) 3b) (S. 159) 4/ 5 (S. 159) 1 (S. 160)

SGK Curriculum

3.5 Drittes Lernjahr (Klasse 9)

Drittes Lernjahr (Klasse 9)					
Lektion	**Thema im Schülerbuch**	**Seiten**	**Inhalte**	**Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Weitere Lerninhalte**
24	Rom und Karthago • Was wäre wenn? – Ein Dialog zwischen	168 – 173	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Irrealis; Konj. Imp. und Plusqpf. (MKR 1.3; 4.1)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,	168 – 173 Verbraucherbildung A:

	Hannibal und Scipio • Hannibal – der größte Gegner Roms (**Inhaltsfeld 1:** Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion)			unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen **Textkompetenz**: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern **Kulturkompetenz**: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, (MKR 2.1;2.3;2.4) zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen (MKR 2.1; 2.3; 2.4)	Verträge, Geld und Zahlungsverkehr Inanspruchnahme von Krediten und Vermeidung sowie Bewältigung von Überschuldung
25	Sizilien: Die erste römische Provinz • Der Tod eines genialen Gelehrten • Spezielle Aufgaben in Übersee – Rom und seine Provinzen (**Inhaltsfeld 1:** Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion; Philosophie)	174 – 179	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: ut – Sätze, Verneinung (MKR 1.3; 4.1)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. **Textkompetenz**: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,	174 – 179 Verbraucherbildung A: Qualität und Transparenz von Finanzprodukten und -dienstleistungen Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge Verträge, Geld und Zahlungsverkehr

				verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (MKR 1.1; 1.2; 2.2) **Kulturkompetenz**: ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern. *Hier*: Provinzverwaltung	Inanspruchnahme von Krediten und Vermeidung sowie Bewältigung von Überschuldung
26	Die Römer in Germanien • „Gib mir meine Legionen zurück!“ • Römer und Germanen – Ein Aufeinandertreffen mit Folgen (**Inhaltsfeld 1:** Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion)	180 – 188	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: cum – Sätze; u – Dekl. (MKR 1.3)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen. **Textkompetenz**: ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (MKR 1.1; 1.2; 2.2) **Kulturkompetenz**: ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten Hier: Römer in Germanien	180 – 188
Zweite Stufe					

27	Der Aufstieg des jungen Octavian • Zufall oder göttliches Zeichen? • Vom Bürgerkriegsgeneral zum Kaiser – Augustus begründet eine neue Staatsform (**Inhaltsfeld 1:** Republik und Prinzipat)	190 - 195	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: adv. Best..: nominaler abl. abs.; Prädikativum (MKR 1.3)	**Sprachkompetenz**: ... und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. (MKR 1.2; 1.3; 5.1) **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen (MKR 1.1; 1.2; 2.2) Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen (MKR 1.1; 1.2; 2.2) **Kulturkompetenz**: ..... Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. *Hier*: Octavian und der Beginn des Prinzipats	190 – 195
28	Die Herrschaft des Kaisers Augustus • Ein Festlied für die neue Zeit • Die Ara Pacis Augustae – Ein Kunstwerk wirbt für den „Frieden des Augustus“ (**Inhaltsfeld 1:** Republik und Prinzipat)	196 - 201	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; Partizipien in attributiver Verwendung; Konj. Praes. (MKR 1.3; 4.1)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (*carmen saeculare*) und Textstruktur erschließen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, (MKR 1.1; 1.2; 2.2)	196 – 201 Verbraucherbildung D: Lebensstile, Trends, Moden Wohnen und Zusammenleben

				Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus	
29	Nero: Künstler oder Kaiser? • Geliebt, gelobt, bewundert? • Nero – Ein Künstler auf Roms Kaiserthron • (**Inhaltsfeld 1:** Herrschaftsanspruch Prinzipat)	202 - 207	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: konjunktivische NS in der Vorzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS; ind. Fragesätze; Konj. Perf. (MKR 1.3) **Inhaltfeld 2**: Leserlenkung, *hier*: Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben / Textsorte benennen (1, S. 203)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR (MKR 1.1; 1.2; 2.2;5.1;6.3) **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen **Kulturkompetenz**: ...die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. *Hier*: Die Herrschaft des Kaisers Nero	202 – 207
30	Macht und Ohnmacht	208 – 213	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Konj. im HS: Optativ, Jussiv,		208 – 213

	• Ein Abendessen mit Schiffbruch • Frauen und Politik – Ein spannungsvolles Verhältnis (**Inhaltsfeld 1:** Herrschaftsanspruch Prinzipat)		Adhortativ, Prohibitiv; *ferre* (MKR 1.3) **Inhaltfeld 2**: Leserlenkung, *hier*: Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben. Stilmittel benennen (Chiasmus 3, S. 209)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen (MKR 1.1; 1.2; 2.2), im Rahmen des Sprachenlernens (digitale) Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.1; 1.2; 2.2; 5.1; 6.3) **Textkompetenz:** ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. **Kulturkompetenz**: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit	
31	Eine ungeahnte Katastrophe • Gefahr in Misenum • Pompeji – Katastrophe und kulturelle Schatzkammer (**Inhaltsfeld 1:** Herrschaftsanspruch**:** Prinzipat;	214 – 219	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Deponentien; adv. Best.: Partizip der Deponentien; *fieri*, Deponentien (MKR 1.3) **Inhaltfeld 2**: Textsorte bestimmen (Brief; 2, S. 37)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. (MKR 1.2; 1.3; 5.1)	214 – 219 Verbraucherbildung D: Lebensstile, Trends, Moden Wohnen und Zusammenleben

SGK Curriculum

	öffentliches Leben: Provinzen)			**Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen (MKR 1.1; 1.2; 2.2) **Kulturkompetenz**: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. *Hier*: Vesuvausbruch (MKR 3.2; 5.3)	
T1	Die Anfänge des Christentums • Eine wunderbare Rettung • Frühe Christen, rastlose Apostel und eine lateinische Bibel • (**Inhaltsfeld 1:** Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	224 – 230	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: weitere Kasusfunktionen des Dativs; *nolle* (MKR 1.3)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen(MKR 1.2; 1.3; 5.1) unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen (MKR 1.1; 1.2; 2.2), Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,	224 – 230

				Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen (MKR 1.1; 1.2; 2.2) **Kulturkompetenz**: ...Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. *Hier*: Der Apostel Paulus und das frühe Christentum	
T2	Christen und Nichtchristen • Falsche Götter? • Außenseiter, Verfolgte, Sieger – Christen im römischen Staat (**Inhaltsfeld 1:** Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	232 – 238	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Verwendung des Gerundiums, Genitivus qualitatis; Gerundium (MKR 1.3) **Inhaltfeld 2**: Stilmittel bestimmen (Asyndeton etc.)	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. (MKR 1.2; 1.3; 5.1) **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen (MKR 1.1; 1.2; 2.2) **Kulturkompetenz**: ... Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. *Hier*: Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten	232 – 238
T3	Latein im Mittelalter: Karl der Große • Latein – Muss das sein?	240 – 246	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Verendung des Gerundivums (mit und ohne *esse*),	**Sprachkompetenz**: ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,	240 – 246

	• Umwälzungen und Erneuerungen – Karl der Große „rettet“ Latein (**Inhaltsfeld 1:** Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)		Dativus auctoris; Gerundivum (MKR 1.3)	durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren **Textkompetenz:** ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren (MKR 1.1; 1.2; 2.2), **Kulturkompetenz**: ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. *Hier*: Karl der Große und die karolingische Renaissance (MKR 5.3)	
T4	Busbequius in der Türkei • Eindrücke aus einer fremden Welt • Busbequius – Ein „Lateiner“ zwischen Abend- und Morgenland **(Inhaltsfeld 1:** Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)	247 – 254	**Inhaltsfeld 3**: *Hier*: Komparation des Adj. und Adv.; Abl. comp.; Komparativ und Superlativ; i – Dekl.) (MKR 1.3) **Inhaltfeld 2**: Leserlenkung: Redeabsicht erkennen	**Sprachkompetenz**: … ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, (MKR 1.2; 1.3; 5.1) bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen **Textkompetenz:** ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,	247 – 254

				Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen (MKR 1.1; 1.2; 2.2) **Kulturkompetenz**: ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. *Hier*: Latein im Zeitalter des Humanismus	

3.6 Viertes Lernjahr (Klasse 10)

Unterrichtsvorhaben

Thema: Ein Leben für den Staat? Auseinandersetzung mit politischen und apolitischen Lebensentwürfen

SGK Curriculum Latein

Textgrundlage:
Caesar, bellum Gallicum

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz:

- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen und deren Funktion erläutern
- mit einem zweisprachigem Lexikon sicher umgehen

Sprachkompetenz:

- die Fachterminologie korrekt anwenden
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eins zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln

Kulturkompetenz:

- themenbezogene Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der antiken Kultur und der Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben

1. Sequenz: *Helvetii ad portas* - oder wie man einen Krieg legitimiert

Mögliche zu lesende Texte (mit Auslassungen mit Auslassungen; zweisprachig und in Übersetzung): Caesar, bellum Gallicum 1,1-30

SGK Curriculum Latein

- Leserbeeinflussung
- Rhetorische Mittel
- Argumentation
- bellum iustum-Theorie
- Caesar als Beispiel eines römischen Adligen und umsichtigen Feldherrn
- Zustand der res publica im 1. Jahrhundert v. Chr.

2. Sequenz: Andere Kulturen im Spiegel der Römer

Mögliche zu lesende Texte (mit Auslassungen mit Auslassungen; zweisprachig und in Übersetzung): Caesar, bellum Gallicum 6,13-23

-
- Gallische Gesellschaft
- Gallische und germanische Stämme
- Was wissen wir sicher über die Gallier und Germanen?
- Perspektivenübernahme
- Rezeption der Gallier

Literatur:

- Andere Kulturen im Spiegel der Römer. Der Gallierexkurs in Caesars De bello Gallico, bearb. V. B. Färber und I. Scholz, Bamberg 2015.
- Caesar, bellum Gallicum, Libellus, Stuttgart 2011.
- Caesar, ausgewählt und kommentiert v. P. Glatz, Latein Lektüre aktiv, Wien ^{4}2004.
- Gelzer, Caesar, der Politiker und Staatsmann, Stuttgart 1983.

Zeitbedarf ca. 90 Stunden

SGK Curriculum Latein

4. Fach- und unterrichtsübergreifendes Lernen

4.1 Fachübergreifender Unterricht

Die Fachschaft Latein nutzt verschiedene Möglichkeiten zum Transfer und zur fächerübergreifenden Unterrichtsgestaltung. Dazu spricht sich die Fachschaft Latein mit den jeweils thematisch oder inhaltlich kooperierenden Fachkolleginnen und Fachkollegen gezielt ab.
Darüber hinaus wird eine Arbeitsgemeinschaft Altgriechisch angeboten, die bei ausreichendem Interesse und Engagement auch die Absolvierung der Graecums-Prüfung ermöglicht.

4.2. Exkursionen und Fahrten

In den Klassenstufen 7 oder 8 ist eine außerplanmäßige Tagesexkursion in das Römerlager Oberaden – Römerpark Bergkamen vorgesehen.[14] Je nach Interesse und Kapazitäten ist auch eine Fahrt nach in den Archäologischen Park Xanten oder nach Trier möglich.

Als Pendant zum Austausch, den die Fachschaft Französisch organisiert, wurde im Jahr 2019 eine Exkursion nach Rom etabliert und im Fahrtenkonzept verankert. Sie findet nach Absprache mit der Fachschaft Französisch parallel und in der Regel in der letzten Woche vor den Herbstferien statt. Die Fahrt ist in erster Linie für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 bis 10 vorgesehen. Je nach Kapazitäten und Bedarf können aber auch Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase und ggf. auch der Qualifikationsphase 1 teilnehmen.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

5.1 Evaluation

Die Fachgruppe sichert die Qualität ihrer Arbeit durch regelmäßige Evaluation. Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind z.B. Absprachen in der Unterrichtsvorbereitung (Austausch von Materialien), Parallelarbeiten und Austausch in Korrekturprozessen. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres getroffen.
Die Fachschaft Latein orientiert sich bei ihrer Arbeit an den Kriterien der Qualitätsanalyse sowie den entsprechenden Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität.

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein dynamisches Dokument zu betrachten, das mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht wächst und notwendige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. In den Dienstbesprechungen der Fachschaft zu Schuljahresbeginn und auch in den Konferenzen werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert, so dass eine regelmäßige Evaluation gewährleistet wird.

[14] https://www.roemerpark-bergkamen.de/entdecken-mit-maximus/roemerlager-oberaden.html, zuletzt geöffnet am 28.03.2020.

5.2 Fortbildungskonzept

Die Fachschaft Latein nimmt regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen der Bezirksregierung, der Universitäten und des Fachverbandes teil. Die während der Fortbildungsveranstaltungen bereitgestellten Materialien werden der ganzen Fachschaft bereitgestellt.

SGK Curriculum Latein

ANHANG

Bewertungsmatrix für die Sonstige Mitarbeit im Fach Latein

Sehr gut	• Sehr sichere Kenntnisse im Bereich des Wortschatzes, der Grammatik und der Realien • Sehr sichere Anwendung der Kenntnisse und der deutschen Sprache bei Textarbeit und Interaktion • Souveräner Umgang mit der Fachterminologie • Selbstständiges Vorgehen bei der Erschließung und Übersetzung von Texten und bei ihrer Einordnung in den Zusammenhang sowie beim Vergleichen und kritischen Beurteilen • Selbstständige Hilfestellung für die Mitschüler • Mitarbeit in allen Phasen des Unterrichts • Mitarbeit in jeder Unterrichtsstunde
Gut	• Sichere Kenntnisse im Bereich des Wortschatzes, der Grammatik und der Realien • Sichere Anwendung der Kenntnisse und der deutschen Sprache bei Textarbeit und Interaktion • Sicherer Umgang mit der Fachterminologie • Zielstrebige Mitarbeit bei der Erschließung und Übersetzung von Texten und bei ihrer Einordnung in den Zusammenhang sowie beim Vergleichen und kritischen Beurteilen • Hilfestellung kann nach Aufforderung gegeben werden • Regelmäßige Mitarbeit im Unterricht • Mitarbeit in fast jeder Unterrichtsstunde
Befriedigend	• Solide Kenntnisse im Bereich des Wortschatzes, der Grammatik und der Realien • Überwiegend erfolgreiche Anwendung der Kenntnisse und der deutschen Sprache bei Textarbeit und Interaktion • Überwiegend korrekter Umgang mit der Fachterminologie • Mitarbeit bei der Erschließung und Übersetzung von Texten und bei ihrer Einordnung in den Zusammenhang sowie beim Vergleichen und kritischen Beurteilen • Verständnis der gegebenen Hilfen • Überwiegende Mitarbeit im Unterricht • Mitarbeit in der Mehrzahl der Unterrichtsstunden
Ausreichend	• Grundkenntnisse im Bereich des Wortschatzes, der Grammatik und der Realien • Grundkenntnisse der Fachterminologie • Gelegentlich erfolgreiche Mitarbeit bei der Erschließung und Übersetzung von Texten unter Anwendung der deutschen Sprache • Mitarbeit bei der Einordnung der Texte in den Zusammenhang, beim Vergleichen und kritischen Beurteilen • Gelegentliches Verständnis der Hilfen

	• Gelegentliche Mitarbeit im Unterricht; Mitarbeit nach Aktivierung durch Lehrkraft • Mitarbeit in wenigen Unterrichtsstunden
Mangelhaft	• Lückenhafte Kenntnis im Bereich des Wortschatzes, der Grammatik und der Realien • Oft fehlerhafter Gebrauch der Fachterminologie • Seltene und oft fehlerhafte Mitarbeit bei der Erschließung und Übersetzung von Texten • Geringes Verständnis bei der Einordnung der Texte in den Zusammenhang • Eher seltene Mitarbeit beim Vergleichen und kritischen Beurteilen • Kaum Verständnis der Hilfen • Sporadische Mitarbeit im Unterricht; nur spärliche Mitarbeit nach Aktivierung durch Lehrkraft • Mitarbeit in sehr wenigen Unterrichtsstunden
Ungenügend	• Unzureichende Kenntnis im Bereich des Wortschatzes, der Grammatik und der Realien • Keine bzw. im Allgemeinen fehlerhafte Mitarbeit • Fähigkeit bzw. Wille zum Vergleichen und zur kritischen Auseinandersetzung fehlt • Keine erkennbare Mitarbeit; Arbeitsverweigerung • Mitarbeit in keiner Unterrichtsstunde

SGK Curriculum Latein

Bewertungskriterien für Referate im Fach Latein

Name: _____

Thema: _____

Aspekt	++	+	o	-	Anmerkung
Fachliche Aspekte					
Logische Gliederung / Struktur / Argumentation					
Problemstellung / Leitfrage					
Vollständigkeit					
Angemessenheit der Schwerpunktsetzung					
Fachlich-sachliche Korrektheit					
Ausführen / Benutzung von Fachtermini					
Methodische Aspekte					
Sinnhaftigkeit des Medieneinsatzes					
Angemessenheit der Präsentationsform / Visualisierung					
Darstellung / Analyse einer Quelle, Statistik etc.					
Orthographie, Interpunktion					
Quellenangaben					
Kommunikative Aspekte					
Vortrag (frei, flüssig, Gestik, Mimik)					
Ausgewogenheit des Sprechanteils					
Verständlichkeit des Vortrags					
Einhalten des Zeitansatzes					
Handout					
Einbezug des Plenums / Initiation von Mitarbeit bzw. einer Diskussion					

SCC Curriculum Latein

SGK Curriculum Latein